



● anhalts ● punkte ●

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema: Die Kirche und das liebe Geld

12

Juni bis August 2014



- Seite 2 Andacht
- Seite 4 Portal
- Seite 6 Nachrichten – Wissenwertes aus Broich-Saarn und darüber hinaus
- Seite 13 Thema – Arbeitet damit, bis ich wiederkomme!
- Seite 16 Kultur – Hansi ös et easde Kear in där Kirke un vertällt ssinn Bääsdemooder ...



- Seite 16 Kirchenmusik Links der Ruhr
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise
- Seite 20 Netzwerke Broich und Saarn
Termine und Kontaktdaten
- Seite 23 Steckbrief – Dr. Udo Bertmann
- Seite 24 Amtshandlungen
- Seite 25 Gottesdienste für die Monate
Juni bis August



- Seite 29 Kultur – Aufführung des Kindermusical: „Das geheime Leben der Piraten“
- Seite 30 Thema – Kirche zwischen Geld und Geist
- Seite 34 Termine – Gruppen, Kreise
theologisch, gesellig, aufbauend, informativ, kreativ
- Seite 40 Zauberei



- Seite 42 Thema – Fragen und Antworten
- Seite 46 Termine – Jugend und Interessantes aus der Jugendarbeit
- Seite 49 Einladung zum Missionsgottesdienst „Geht hinaus in alle Welt ...“
- Seite 50 Adressen – alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf einen Blick
- Seite 51 Adressen – Rat und Hilfe

Weniger Geld, aber dennoch reich!

Das Geld wird knapp. Auch die Kirche leidet unter dem weniger werdenden Geld. Aber muss sie das? Ja und nein. Ja, denn einiges an Angeboten aus den Zeiten des Geldüberflusses wird weniger. Manches können und dürfen wir uns nicht mehr leisten. Jeder Cent muss leider umgedreht werden.



Aber auch nein. Der Blick für das Wesentliche wird geschärft: Das Evangelium ist gratis! Jesus und seine Jünger haben es überall einfach so, umsonst, verkündet: Du in all Deiner Unvollkommenheit bist von Gott angenommen. Dir ist in Gnade geschenkt, die frohe Botschaft anzunehmen und weiterzusagen.

Jesu Verkündigung war zugleich häufig genug geldkritisch. Der abgelehnte schnöde Mammon ist ja sprichwörtlich geworden (Matt. 6, 24; Luk. 16, 13). An anderer Stelle findet sich bei Jesus aber auch die notwendige Differenzierung: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist.“, heißt es einmal mit Blick auf eine Geldmünze (Matt. 22, 21; Luk. 20, 25). Ein andermal liefert ein Fisch das passende Kleingeld, um die Steuer zum Erhalt des Tempels zu zahlen (Matt. 17, 27).

An wieder anderer Stelle ermahnt Jesus dazu, die anvertrauten Pfunde zu mehren (Matt. 25, 14-30; Luk. 19, 12-27). Im Gleichnis erzählt er von dem reichen Mann, der zehn Männern Geld anvertraut, einer verzehnfacht den Besitz und wird reich belohnt, ein anderer verfünffacht den Besitz und wird ebenfalls belohnt. Nur der, der nichts versucht, wird bestraft. Das Gleichnis wird gerne im übertragenen Sinne verstanden, die empfangene Gnade und die persönlichen Gaben zu teilen.

Aber auch auf der Bildebene sei das Gleichnis eine Aufforderung, auch an unsere Kirche: Nur wer das empfangene, das geliehene Geld arbeiten lässt, kann den Reichtum der Kirche wachsen lassen. Der Reichtum besteht aber nicht aus Risikoanlagen, auch nicht nur aus Geld und Immobilien, sondern in dem, was mit dem Geld für die Menschen getan wird. Vor allem aber besteht der Reichtum der Kirche aus den Menschen, die im Bilde Gottes geschaffen sind und Hörer und Weiterträger des Evangeliums sind. Also aus jedem Einzelnen von uns.

Diese Erkenntnis schenkt uns der Geist von Pfingsten. Wo wir den wirken lassen, wächst auch unsere Erkenntnis von neuem. Er ist unser wahrhaft krisensicheres Startkapital.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein geistvoll frohes Pfingstfest!

Ihr
Görge Hasselhoff

„Und Jesus sagte Ihnen ein Gleichnis:
»Ein Mann aus vornehmer Familie reiste in ein fernes Land, um sich dort zum König über sein eigenes Land einsetzen zu lassen und dann zurück-zukehren.
Vor der Abreise rief er zehn seiner Diener zu sich und gab ihnen Geld, jedem ein Pfund. ›Arbeitet damit, bis ich wiederkomme!‹, sagte er.

(Lukas 19,12+13)





Denomination	Scale Values (€)	Coins Present
CENT	0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	1 Euro coin
10 CENT	0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Stack of 10-cent coins
5 CENT	0, 0,25, 0,50, 0,75, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,25, 2,50, 2,75, 3, 3,25, 3,50, 3,75, 4, 4,25, 4,50	5-cent coin, 1 Euro coin
2 CENT	0, 0,10, 0,20, 0,30, 0,40, 0,50, 0,60, 0,70, 0,80, 0,90, 1, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90	2-cent coin, 1 Euro coin
1 CENT	0, 0,05, 0,10, 0,15, 0,20, 0,25, 0,30, 0,35, 0,40, 0,45, 0,50, 0,55, 0,60, 0,65, 0,70, 0,75, 0,80, 0,85, 0,90	Stack of 1-cent coins

„Offene Kirche“ heißt gastfreundliche Kirche

Dorfkirche am Sonntag, 6. April, um 10 Uhr: Schon beim Eintreten fällt den Gottesdienstbesuchern ein verhülltes Schild neben dem Eingangsportal auf. Heute ist es nach drei Jahren Probetrieb so weit. Das von der Landeskirche verliehene Signet „Offene Kirche“ wird im Anschluss an den Gottesdienst enthüllt. Mehrere tausend Menschen haben bisher die offene Dorfkirche außerhalb der Gottesdienstzeit aufgesucht.

Drei der 20 hierbei engagierten Ehrenamtlichen berichten, was sie motiviert, diesen Dienst zu versehen – hier einige Standpunkte: „Ich bin immer enttäuscht, wenn ich Kirchen verschlossen vorfinde, und will meinen Beitrag dazu leisten, dass es bei uns in der Gemeinde anders ist.“ – „Ich möchte mit meiner Mitarbeit Dankbarkeit zeigen, weil ich anderswo von Menschen in offenen Kirchen Gastfreundschaft erfahren habe.“ – „Der Dienst in der Offenen Dorfkirche – die Gespräche oder die Ruhe – bereichert mich.“ In seiner Predigt nimmt Pfarrer Krämer Bezug auf die Ankündigung der Geburt von Johannes dem Täufer. Seine frommen Eltern Elisabeth und Zacharias – er ist sogar Priester – sind alt und unfruchtbar (s. Lukas 1, 5 ff.). Bei seinem Dienst im Tempel bemerkt Zacharias, „die ganze Menge des Volkes stand draußen und betete zur Stunde des Räucheropfers (Vers 10).“ – Der Vergleich mit der Volkskirche von heute drängt sich auf. Viele stehen draußen, haben seit langer Zeit keine Verbindung mehr zur Kirche gehabt. Eine offene Kirchentür ist – wie die Erfahrung gezeigt hat – immer wieder eine Einladung zur Ruhe, zum Gebet, zum Gespräch.

Die Dorfkirche ist offen von 10 – 12 und von 15 – 17 Uhr jeweils von Dienstag bis Samstag in den Monaten April bis September.



Wer im Kreis der Ehrenamtlich-Aufsicht-Führenden mitmachen möchte, melde sich bitte bei Friedrich Wilhelm von Gehlen, ☎ 488616.

Das nächste Treffen zur Absprache der in den Monaten Juni und Juli zu übernehmenden Termine ist für Donnerstag, den 22.5., 18 Uhr, im Gemeindezentrum Holunderstraße, vorgesehen. Wer sich einbringen möchte, ist gerne willkommen.

Text: Günter Fraßunke

Foto: Jürgen Krappe

Anmeldung zur Konfirmandenarbeit für die Jahrgänge 2001 und 2002

Die Anmeldung zur Konfirmandenarbeit für die ganze Gemeinde findet am **14. September in der Christuskirche statt. Es beginnt mit einem Gottesdienst von Konfis für Konfis um 11.15 Uhr, im Anschluss besteht dann die Möglichkeit, sich anzumelden.** Zur Konfirmandenarbeit können sich alle Jugendlichen der Jahrgänge 2001 und 2002 anmelden, die nach den Sommerferien in der Regel die 7. Klasse besuchen bzw. zwischen August 2001 und Juli 2002 geboren wurden.

Am Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenleben findet üblicherweise die Konfirmation statt. Zwar gibt es für sie keinen biblischen Auftrag, auch ist sie kein Sakrament, aber sie gehört zum protestantischen Selbstverständnis. Die Jugendlichen erhalten seelsorgliches Geleit, Fürbitte und Segen. Ihr persönlicher Konfirmationsspruch unterstreicht dies. Die Konfirmandenarbeit bereitet die Jugendlichen auf die Konfirmation vor. Sie werden in ihr mit den zentralen Aussagen des christlichen Glaubens und mit dem Leben der Gemeinde vertraut gemacht. Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen durch gemeinsames Arbeiten in der Gruppe, Besuche oder Praktika, Freizeiten und seelsorgliche Begleitung, Kirche in ihrer ganzen Vielfalt zu erfahren und zu verstehen.

Wir freuen uns darauf, Euch und Eure Eltern zum Gottesdienst und zur Anmeldung begrüßen zu können. Auch nicht getaufte Jugendliche können an der Konfirmandenarbeit teilnehmen. Da unsere Daten nicht immer die nicht getauften Jugendlichen aufführen, bitten wir, diesen Termin an Interessierte weiterzugeben. Am Tag der Anmeldung bekommen Sie die ersten Informationen ausgehändigt, und es besteht die Möglichkeit, weitere Fragen persönlich zu besprechen. Wenn Sie an dem Termin verhindert sein sollten, melden Sie sich bitte im Vorfeld bei Ihrem Pfarrer, damit die Anmeldung berücksichtigt werden kann.

Text: David Ruddat

Ferienzeit? 11.15 Uhr Sommerkirche!

Herzliche Einladung zur Sommerkirche während der Schulferien!

Sommerkirche – unser gottesdienstliches Ferienprogramm! Sommerkirche, das heißt:

- ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde,
- einheitliche Gottesdienstzeit, nämlich 11.15 Uhr (auch in der Dorfkirche!),
- Themenreihe: „Starke Frauen aus der Bibel“ werden in den Predigten vorgestellt,
- Mittags-Imbiss und Gespräch im Anschluss an den Gottesdienst.

Die Sommerkirche findet in der ersten Ferienshälfte (Juli) in der Dorfkirche (Saarn) statt, in der zweiten Ferienshälfte (August) in der Kirche an der Wilhelminenstraße (Broich). Die jeweiligen Prediger und „Frauen“ entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan!

Neuer Pfarrer zur Unterstützung



Dr. Görg Hasselhoff

Seit April bin ich, **Görg Hasselhoff**, für ein halbes bis ein Jahr als Pfarrer im Probedienst der Gemeinde Broich-Saarn zugeordnet, insbesondere um während der Studienzeit von Pfarrer Krämer im Bezirk Ost ausfallende Dienste zu vertreten.

Mein Vikariat und den größten Teil meines Probedienstes habe ich in Bornheim/Rhld., Bad Godesberg und Leverkusen-Rheindorf absolviert. In den vergangenen sechs Jahren war ich in einem Forschungsprojekt an der Ruhr-Universität Bochum beschäftigt.

Mit der Lintorfer Pfarrerin Susanne Hasselhoff bin ich seit 2006 verheiratet, und wir haben zwei Söhne (*2007 und 2010); der jüngere kam während des Probedienstes meiner Frau in der Mülheimer Lukaskirchengemeinde zur Welt.

Weil wir in Lintorf wohnen, komme ich zu vielen Gelegenheiten mit dem Fahrrad.

Neben dem Predigen gehören Bücher zu lesen und zu schreiben zu meinen Lieblingsbeschäftigungen, wenn ich nicht gerade mit meinen Söhnen spiele oder über Flohmärkte schlendere.

Ihr Görg Hasselhoff

Weiberkram im Familienzentrum Lindenhof



Bei dem reichhaltigen Angebot wird jeder fündig.

Zum dritten Mal gab es im Familienzentrum Lindenhof die Möglichkeit, für Frauen gut erhaltene Bekleidung, Accessoires, Modeschmuck und Schuhe zu verkaufen oder einzukaufen.

Das Interesse an einer Kleiderbörse für Frauen steigt stetig, und so wird es am 20. September wieder einen Weiberkram geben.

Vielleicht sind Sie am 20. September dabei, uns würde es freuen, und wir sagen: „Herzlich Willkommen!“



Informationen hier und zu weiteren Veranstaltungen erhalten Sie durch Tipps & Termine Bildungsprogramm der Evangelischen Familienzentren in Mülheim an der Ruhr, Aushänge in den Schaukästen der Gemeinde und durch ausliegende Flyer.

Text: Beate Konze

Foto: Verena Weinfurter

Nachbarschaftswerkstatt

Gute Nachbarschaft fällt nicht vom Himmel! Unter diesem Motto hat die Kirchengemeinde, das Mülheimer Bündnis für Familie und das Familienzentrum Lindenhof alle Nachbarn rund um den Lindenhof im Februar zu einer ersten Nachbarschaftswerkstatt in das Familienzentrum eingeladen.

Vierzig Nachbarn kamen schnell ins Gespräch darüber, was schon da ist und was gebraucht wird für eine gute Nachbarschaft am Lindenhof. Früher war Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, auf dem Weg ins Dorf Saarn wurden ältere Nachbarn mit dem Auto mitgenommen. Zudem gab es verschiedene Geschäfte am Lindenhof. Inzwischen hat sich die Wohnstruktur verändert. Ältere Menschen geben ihre Häuser auf, wenn sie alleine wohnen, nicht mehr Auto fahren können und die weiten Wege ins Dorf oder in die Innenstadt zum Einkaufen und Arztbesuch schwerer werden. Junge Familien ziehen vermehrt in die frei werdenden Häuser am Lindenhof, sie schätzen die Nähe zum Uhlenhorster Wald, die „Spielstraßen“ für die Kinder und die Verkehrsanbindung an die Autobahnen.

Das erste Treffen hat gezeigt, dass Nachbarschaft neu initiiert werden muss, denn Kontakte und Begegnungen sind



Die Einladung zur Nachbarschaftswerkstatt stieß auf großes Interesse

nicht mehr selbstverständlich. So entstand schnell die Idee, sich jeweils am **1. Freitag im Monat, um 18 Uhr zu einem Stammtisch im Gemeindehaus Lindenhof** zu treffen.

Die nächste Nachbarschaftswerkstatt mit weiteren Themen rund um den Lindenhof findet am **Freitag, 16. Mai um 18 Uhr** statt. Und zu guter Letzt: Der diesjährige **europäische Nachbarschaftstag** wird erstmalig **auf dem Vorplatz am Lindenhof am Freitag, 23. Mai ab 16 Uhr** gefeiert. An einer langen Kaffeetafel sollen Nachbarn und Nachbarinnen bei Kaffee und Kuchen miteinander in Kontakt kommen. Gleichzeitig dient die Aktion der Information über die bisherigen Aktivitäten und weiteren Planungen. Die Veranstaltung findet bei schlechtem Wetter in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde statt.

Weitere Informationen:

Ragnhild Geck, ☎ 3776637 oder

Luise Scheib, ☎ 9706824

Text: Ragnhild Geck

Foto: Luise Scheib

Fotowettbewerb/Fotoausstellung

Für viele ist die Christuskirche mit Gemeindezentrum und Kirchplatz ein ganz besonderer Ort, an dem auch viele persönliche Erinnerungen hängen. Aus diesem Grund planen wir einen Fotowettbewerb sowie eine Fotoausstellung für das **Gemeindefest am 31. August**.

1. Fotowettbewerb „Ungewöhnliche Blickwinkel“

Hier werden Fotos gesucht, die die Gebäude (Kirche, Turm und/oder Gemeindehaus) oder den Kirchplatz aus einer ungewöhnlichen Perspektive oder in einem originellen Ausschnitt zeigen.

Eine Jury wird die Einsendungen bewerten und eine Auswahl wird auf dem Gemeindefest am 31.8. ausgestellt. Die besten Beiträge werden prämiert.

2. Fotoausstellung „Christuskirche/Lindenhof und ich.“

1952/1959 – 2014: Gemeindeleben am Lindenhof in sieben Jahrzehnten.

Sind Sie in der Christuskirche getauft, konfirmiert oder getraut worden? Oder haben Sie Fotos von früheren Gemeindefesten oder Gemeindeveranstaltungen? Wir suchen Fotos zu diesen Anlässen aus allen sieben Jahrzehnten, die an, vor oder in der Christuskirche bzw. dem Gemeindehaus entstanden sind. Bitte nur ein Foto pro Ereignis einreichen!

Diese Fotos (genauer: die von uns erstellten Kopien davon) werden zum Gemeindefest am 31.8. auf einer Zeitleiste ausgestellt.

Teilnahmebedingungen:

Fotos können entweder als Papierfotos im Original eingereicht werden oder als digital erstellte Fotos in einer Dateigröße von max. 5 MB per E-Mail eingereicht werden. Originalfotos erhalten Sie natürlich wieder zurück.

Für Rückfragen dazu steht Thomas Jantzen zur Verfügung. ☎ 486468,
thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Einreichung bis zum 15. August

Gemeindebüro Broich-Saarn, Wilhelminenstraße 34

Öffnungszeiten siehe Seite 51

Per E-Mail bitte nur an fotos@christuskirche-saarn.de

Gemeindefest an der Christuskirche

Wir laden Sie herzlich ein,
am **31. August** mit uns zu feiern.

Wir beginnen mit dem gemeinsamen Gottesdienst um **11. 15 Uhr**
unter dem Motto: „**Mit Gott auf dem Weg**“

Im Anschluss gibt es ein buntes Programm mit Musik, Theater und mehr.
Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Näheres auf Plakaten und andere Veröffentlichungen nach den Schulferien.

Anzeige

Hilfe für pflegende Angehörige



Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,
Geselligkeit und Abwechslung



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim www.haus-ruhrgarten.de

Arbeitet damit, bis ich wiederkomme! (Lukas 19,13)

Lange galt das Thema Geld in der Kirche fast als Tabu. Und das, obwohl wir viel Geld bewegen. War das Thema „Kirche und Geld“ in den Medien präsent, dann meist mit negativen Schlagzeilen, wie zuletzt im Falle des nun ehemaligen römisch-katholischen Bischofs von Limburg, Tebartz-van Elst. Aber auch andere Themen werden immer wieder kritisch beleuchtet, so z.B. die staatliche Finanzierung kirchlicher Kindergärten oder die sogenannten Staatsleistungen (vgl. dazu Seite 45)

Wir als evangelische Kirche können uns also nicht einfach wegducken und sagen, es betrifft uns nicht. Außerdem ist das, was wir mit dem uns anvertrauten Geld tun, nichts, wofür wir uns schämen müssten. Lassen Sie uns also über Geld reden, genauer, was wir als Kirche damit tun.

Gleichwohl bleibt klarzustellen, dass es bei allem kirchlichen Handeln ja nicht ums Geld gehen kann oder soll. Wir verkaufen eben keine Dienstleistungen, wir sind kein Dienstleistungsunternehmen, sondern wollen Gott und den Menschen dienen.

Dank der Kirchensteuer können wir viel für die Menschen tun

Aber wir lassen uns unsere Arbeit, unseren Dienst auch etwas kosten. Dass wir nicht für alles Gebühren nehmen, heißt ja eben nicht, dass dies alles auch keine Kosten verursacht, sondern nur, dass diese bereits bezahlt sind! Nämlich durch Sie, liebe Mitglieder der Kirchengemeinde, durch Ihre Spenden, Ihre Kollekten und vor allem durch Ihre Kirchensteuer. Durch diese finanziellen Beiträge der Mitglieder der Kirchengemeinde wird unsere Arbeit ja erst ermöglicht.

Unser deutsches Kirchensteuersystem wird oft kritisiert, manchmal aber auch nur aus Unwissenheit. Es ist sicherlich eine einzigartige Form, mit der die Kirchen in Deutschland ihre „Mitgliedsbeiträge“ erheben, aber sicher nicht die schlechteste. Jeder evangelische Christ, der ein hinreichendes Einkommen verfügt, beteiligt sich dadurch an seiner Kirche (zur Kirchsteuer, siehe auch S. 42ff). Die Kirche wird also von ihrer breiten Basis finanziell gestützt, deswegen ist die Kirche auch verpflichtet, möglichst vielen Menschen zu dienen.

Gerade in Zeiten, wo vielleicht Geld und Besitz einen zu hohen Stellenwert haben, ist es umso wichtiger, dass es Menschen gibt, die den wahren Reichtum der Menschen in den Mittelpunkt stellen: unsere Beziehungs- und Liebesfähigkeit.

Die Menschen sollen profitieren

Man kann es ruhig mit dem Wort Profit bezeichnen, was die Kirche mit dem Geld ihrer Mitglieder macht. Profit (von lat. profectus: Fortgang, Zunahme, Vorteil) meint den Gewinn, den Nutzen, den man erzielt. In der Wirtschaft wird dieser Gewinn wiederum in Geld beziffert. Die Kirchen machen aber keine finanziellen Gewinne. Der Profit, der Nutzen, liegt auf einer anderen Ebene.

Von Menschen aus der Generation, die den Krieg oder die Nachkriegszeit noch erlebt haben, höre ich immer wieder die Aussage: „Das wichtigste ist die Familie.“ Was ist damit gemeint? Wohlstand und Besitz sind zwar schön und gut, aber es können andere Zeiten kommen. Und dann ist es wichtig, dass Menschen zueinander stehen und sich helfen und unterstützen. Reichtum und Wohlstand sind in Not- und Krisensituationen nicht das Entscheidende.

Von der tiefen Wahrheit, die darin verborgen steckt, lebt die Kirche. Sie verkündet Gott als den Vater im Himmel und Jesu als unseren Bruder. Nicht zufällig familiäre Beziehungsbegriffe! Sie redet von Gott als Liebe und hat als oberste Richtschnur das Doppelgebot der Liebe: Liebe Gott und deinen Nächsten. Gerade in Zeiten, wo vielleicht Geld und Besitz einen zu hohen Stellenwert haben, ist es umso wichtiger, dass es Menschen gibt, die den wahren Reichtum der Menschen in den Mittelpunkt stellen, unsere Be-

ziehungs- und Liebesfähigkeit. Denn nur die trägt auch in der Not. Und nur die, so der Kern der christlichen Botschaft, trägt auch über den Tod hinaus, wenn wir auf die Liebe Gottes, unseres Schöpfers, vertrauen.

Alle unsere Gaben sollen wir in diesem Sinne „Profit bringend“ einsetzen, das heißt Nutzen und Gewinn bringend für die Menschen. Wir sollen mit unseren Pfunden wuchern (Lukas 19, 12-27, vgl. S. 4). In diesem Sinne bringen sich Menschen mit ihren Gaben in Kirche ein. Eine Form des Sicheinbringens ist aber auch das Geld, dass unsere Mitglieder uns geben, damit wir damit arbeiten.

Eine solide Basis für vielfältiges Handeln

Wie arbeitet Kirche nun „profitabel“, also den Menschen Nutzen bringend, mit dem Geld, das ihr anvertraut ist? Wie ist das ablesbar am Haushalt unserer Gemeinde, wo doch der große Anteil der Gelder, die wir ausgeben, als Kirchengemeinde für Gebäude und Personal bestimmt sind?

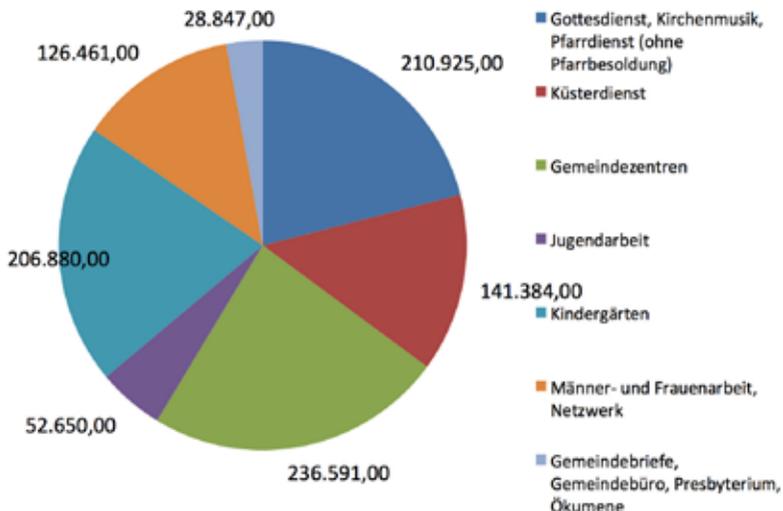
Eben genau daran, wofür diese Gebäude benutzt werden und welchen Dienst die Mitarbeiter tun. Dabei bleiben die Gebäude ja nicht leer und die hauptamtlichen Mitarbeiter nicht unter sich, sondern da lebt und gedeiht etwas, das wir Gemeindeleben nennen. Die Menschen, die sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement bei uns einbringen, profitieren dabei von dem durch Kirchsteuergeldern

geschaffenen System aus Hauptamtlichen und einer Infrastruktur, welche ihnen Räumlichkeiten, Material und professionelle Begleitung zur Verfügung stellt, bis hin zu regelrechten Fortbildungen und Schulungen. Auf diese Weise wachsen für die Kirchengemeinde ihre Möglichkeiten, für Menschen da zu sein.

Das persönliche Engagement der Mitarbeiter, hauptamtliche wie ehrenamtliche, ist dabei sicher entscheidend, aber eben dank der Kirchensteuer unter immer noch sehr guten Rahmenbedingungen, so dass unser Tun wie ein sich verzweigender Baum wachsen kann und vielen Menschen an seinen Früchten teilhaben lässt:

- Dazu bieten wir ein **breit gefächertes Angebot** an. Beginnend bei *Freizeitbeschäftigungen* (z.B. im Netzwerk, in der Jugendarbeit) über *Bildungsangebote* (Vorträge) und *Kulturelles* (Theater, Kirchenmusik) bis hin zu *Lebensbegleitung* (Seelsorge, Besuchsdienste) und *Gottesdienste*. Dadurch nehmen wir den Menschen als ein vielschichtiges Wesen ernst und leisten einen gewichtigen Beitrag zu Bildung und Kultur.

Haushaltsplan 2014



Haushaltsplan unserer Gemeinde (Grafik: Peter Jansen)

- Wir versuchen **Menschen jeden Alters** anzusprechen. Wir sind Träger von vier Kindertagesstätten, in denen wir mehr anbieten, als bloß die durch die Kindpauschalen gesicherte eine Basisbetreuung (vgl. S. 44f), da sie eingebettet sind in die gemeindliche Infrastruktur, in der auch anschließende Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zu finden sind. Erwachsene, Männer wie Frauen, finden ebenso Berücksichtigung. Besonders Menschen im letzten Lebensdrittel, eine durch den demografischen Wandel wachsende Bevölkerungsgruppe, finden bei uns ihren Ort, sei es für eigenes ehrenamtliches Engagement oder als Teilnehmende der vielfältigen Angebote des Netzwerkes und der Seniorenkreise.

• Und wir **begleiten Menschen durchs ganze Leben**. Mit Taufe, Einschulungsgottesdiensten, Konfirmation, Trauung und Beerdigung wollen wir den Menschen an den Schwellensituationen des Lebens die Treue und Liebe Gottes zusprechen. Zu „seiner Kirchengemeinde“ soll sich jeder sein Leben lang zugehörig fühlen können. Und gemeinsam teilen wir eine Hoffnung und eine Perspektive, die über unser Leben hinausreicht.

Mit diesen Querschnitten ist kirchliches Leben dabei noch nicht vollständig beschrieben und der Beitrag der

Kirchen zu Bildung und Kultur in der Gesellschaft nur angedeutet. Dennoch wird deutlich, was sozusagen das Alleinstellungsmerkmal ist: dass der Mensch in seiner Ganzheit gesehen wird und dass sein Wert nicht gemessen wird an seiner Leistungsfähigkeit, sei sie geistig, körperlich oder finanziell. So kann die Kirchengemeinde in unserer modernen schnelllebigen Gesellschaft ein heilsamer Ort sein. Ein Ort, in den es sich zu investieren lohnt

Text: Thomas Jantzen

Zwölf gute Gründe, in der Kirche zu sein

1. Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich nicht selber sagen können. Daraus ergeben sich Maßstäbe für ein verantwortungsbewusstes Leben.
2. In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gehört und beantwortet.
3. Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.
4. In der Kirche können Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.
5. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung. Unsere Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie solche Orte pflegt.
6. In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein. Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft.
7. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.
8. In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernstgenommen und angenommen.
9. In Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen der Kirche schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein besonderes, menschliches Klima.
10. Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen und Benachteiligten.
11. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
12. Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auch die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede und jeder beitragen.

Quelle: ekd

Hansi ös et easde Kear in där Kirke un vertällt ssinn Bääsdemooder ...

... Nou stount se anne Trappe, do frööch dä chroate Kääł: „Häwwe chet minne Kappe ne chesehne?“ Kiek noo räächs erouner. „Häwwe chet minne Kappe ne chesehne?“ Kiek noo links erouner. Di kleine Kääłs sägge: „Nä, wei häwwe dinne Kappe nee chesehne.“ ...

Dann böck sech dä chroate Kääł un ssök di Kappe, mär se feine se allemole nee. Dan cheit dä chroate Kääł di Trappen erop föar sonne chroate Kaaste, schleit en chroat Book op un wel kicken, op do schein, wu sinne Kappen ös. He schockelt dän Kop, drait sech öm un frööch hatt alle Lüüt: „Häwwe chet minne Kappe nee chesehne?“ Un di Lüüt sägge: „Nä, wei häwwen dinne Kappe ne chesehne!“ ...

Dann schick he di kleine Kääłs fott. Se sölle sammele föar en nöie Kappe. Di Lüüt cheewen ouk watt doföar. Mär dän chroate Kääł ös ömmer noch nee tefreie. Di kleine Kääłs mööte nou schelle, un allemoole mööten erounerkiike ouner de Bank, op se ne di Kappe feine. ...

Draachterheer mak he sochaar dän Kaasten oopen un kiek erin un föölt erin, op do di Kappe ne ös. Dann dreht he sech noch ees no di Lüüt öm und seet: „Di Kappen ös ömmer noch nee do.“ Un die Lüüt säggen: „Wei häwwe se bestimmp nee chesehne!“

Un dann cheiht einer van di kleine Kääłs fott, un dan häwwe se op einmool di Kappe. Dä chroate Kääł sät die Kappen op un cheiht met di kleine Kääłs fott.

Mär dat Cheild häwwen di Lüüt nee wier chekrege

Das Döneken stammt von einem unbekanntem Verfasser. Heinz Bertzky hatte es einst für den Mölmsch-Platt-Kurs der Volkshochschule aufbereitet und Franz Firla und Friedrich Wilhelm von Gehlen haben es für die „Anhaltspunkte“ übersetzt.

Hansi ist zum ersten Mal in der Kirche und erzählt seiner Oma ...

... Nun stehen sie an der Treppe, da fragt der große Mann: „Habt Ihr meine Kappe nicht gesehen?“ Er schaut nach rechts herunter. „Habt Ihr meine Kappe nicht gesehen?“ Er schaut nach links herunter. Die Jungen sagen: „Nein, wir haben deine Kappe nicht gesehen.“ ...

Dann bückt sich der große Mann und sucht die Kappe, aber sie finden sie nicht. Dann geht er die Treppe hinauf zu einem großen Kasten, schlägt ein großes Buch auf, um zu sehen, ob darin steht, wo seine Kappe ist. Er schüttelt den Kopf, dreht sich um und fragt laut alle Leute: „Habt ihr meine Kappe nicht gesehen?“ Und die Leute antworten: „Nein, wir haben deine Kappe nicht gesehen!“ ...

Dann schickt er die Jungen wieder weg. Sie sollen sammeln für eine neue Kappe. Die Leute geben auch etwas dafür. Aber damit ist der große Mann immer noch nicht zufrieden. Die Jungen müssen nun schellen, und alle müssen unter der Bank gucken, ob sie nicht die Kappe finden. Danach macht er sogar den Kasten auf und guckt hinein und fühlt darin, ob da die Kappe nicht ist. Dann dreht er sich noch einmal zu den Leuten um und sagt: „Die Kappe ist immer noch nicht da.“ Und die Leute sagen: „Wir haben die Kappe bestimmt nicht gesehen.“ Und dann geht einer von den beiden Jungen weg, und dann haben sie auf einmal die Kappe. Der große Mann setzt die Kappe auf und geht mit den beiden Jungen weg.

Aber, das Geld haben die Leute nicht zurückbekommen.

Sonntag, 22. Juni

18 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Menschenkinder auf Gottes Erden

Knabenchor Mülheim (Schola)

Leitung: Herr Wilhelm

Orgel: Daphne Tolzmann

Eintritt frei – Kollekte erbeten

Sonntag, 29. Juni

16.30 Uhr

Lutherkirche in Speldorf

„Das geheime Leben der Piraten“
Kindermusical über die Reise der „Esmeralda“ durch die Musikstile

Kinderchöre Speldorf,

Piano: Gregory Gaynair

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Eintritt frei, Kollekte erbeten

KunstRaus 2014 AnDerKranz+Kräuter noch bis 26. Oktober zu sehen

Künstlergespräche und Rundgänge sind am **26. Juni** und am **27. August**.

Treffpunkt ist jeweils im Gemeindehaus, Holunderstraße 5, um 17.30 Uhr.

Der **Finissage-Gottesdienst** ist am **26. Oktober** um 10 Uhr in der Dorfkirche; anschließend findet ein Treffen im Gemeindehaus mit einem visuellen Rundgang und einem Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern statt.

Ebenfalls ist vom **31. Mai bis zum 26. Oktober** im Gemeindehaus an der Holunderstraße eine **Ausstellung** der AnDer-Künstler zu sehen, die Bezug nimmt auf die Entstehung und sich zur Weiterführung der gestalteten Tafeln versteht; geöffnet jeweils vor und nach den sonntäglichen Gottesdiensten, vor den Rundgängen und nach telefonischer Absprache.

Weitere Informationen: Albrecht Sippel ☎ 486654, AnDer e.V. ☎ 423364 (Dore O. Nekes) anderart.de



ANGEBOTE FÜR KINDER/JUGENDLICHE

Kükenchöre

montags, 9.15 - 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

mittwochs, 10.30 - 11.15 Uhr

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10.00 - 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

dienstags, 14.15 - 15.00 Uhr

Kindergarten West (Speldorf)

mittwochs, 14.00 - 14.45 Uhr

Kindergarten Mitte (Speldorf)

Kinderchöre I

montags, Flöten 15.30 - 16.00 Uhr

montags, Singen 16.00 - 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 15.00 - 15.45 Uhr (1. - 3. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags 15.15 - 16 Uhr (1. u. 2. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

Kinderchöre II

mittwochs, 16.00 - 16.45 Uhr (4. - 6. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags, 16.15 - 17.00 Uhr (ab 3. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

Jugendgospelchor

donnerstags, 17.00 - 17.45 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Projektchor Links der Ruhr

montags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

CHORALEGIUMvocale

dienstags, 20.00 - 21.45 Uhr

19.30 - 20.00 Stimmbildung

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Ensemble Anima Cantat

donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor „Gospel 'n' Joy“ LdR

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

INSTRUMENTALKREISE**Broicher Instrumentalkreis**

donnerstags, 10.15 - 11.45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 - 19.45 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Leitung: Daphne Tolzmann

NordRheinische Philharmonie

Termine nach Absprache
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Carolin Horstmannshoff

Neues Telemann-Kammerorchester**Mülheim-Saarn**

freitags, 18.45 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Albrecht Sippel

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Leitung: Detlef Hilder

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden Sie unter kirchenmusik-linksderuhr.de

Detlef Hilder ☎ 496746
hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Carolin Horstmannshoff ☎ 7409329
horstmannshoff@kirche-muelheim.de

Daphne Tolzmann ☎ 9413130
tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

Hannelore Hörnemann ☎ 78261357
Pfr. i. R. Albrecht Sippel ☎ 486654

Verleihung der „Nachtigallenurkunde“ an Kükenchorkinder

Im Rahmen der Aktion „Brumbär oder Nachtigall“ im Kindergarten Haus Kinderlust und dem Familienzentrum Lindenhof steht vor den Sommerferien zum zweiten Mal die Verleihung der „Nachtigallenurkunden“ an. In den letzten Monaten haben die Kükenchorkinder – allesamt Vorschulkinder – in den montags vormittags stattfindenden Proben eine Reihe von Liedern gelernt. Um auch das Singen in den Familien zu fördern und zu unterstützen, erhielten alle angemeldeten Kinder ein für dieses Projekt extra hergestelltes Liederheft nebst CD. Drei Jungen des Kinderchores haben die CD mit viel Freude im letzten Jahr aufgenommen. Ziel dieser Aktion ist zum einen natürlich, mit viel Freude alle Facetten der eigenen Stimme kennenzulernen, zum anderen den Kindern, die vornehmlich „tiefer“ singen, den Zugang zu ihrer „höheren“ Singstimme zu vermitteln. Um die „Nachtigallenurkunde“ zu bekommen, ist es notwendig, zwei Lieder des Liederheftes in der auf der CD vorgesungenen Tonhöhe zu singen. Das haben im letzten Jahr alle 20 Kinder geschafft! So wird es bestimmt auch in diesem Jahr sein, sodass alle Kinder mit Stolz ihre „Nachtigallenurkunde“ in Empfang nehmen können.



Text: Detlef Hilder

Netzwerk Broich		
Computerkurs Hans Korte ☎ 492371 Wolfgang Wacke ☎ 55213	Kurse auf Anfrage	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Offener Computer-Treff Hans Korte ☎ 492371 Wolfgang Wacke ☎ 55213	Freitag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 945102	3. Dienstag 18.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag, 10.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen, 16.00 – 19.00 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kultur Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Exkursionen Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	3. Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Radfahren/Fahrradtouren Klaus-Peter Schorse ☎ 426498 Herbert Junctorius ☎ 763759	Montag und Mittwoch 9.30 Uhr	Wilhelminenstr. / Ecke Bülowstr.
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393 ☎ 01 73 25 25899	Montag 10.00 Uhr	Saarner Str. / Ecke Holzstr.
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	1. Donnerstag 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	Montag 10.00 – 11.00 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Stammtisch Frauke Unbehagen ☎ 421321	1. Freitag 18.00 Uhr	
Tanzen Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	Montag, 18.00 Uhr Termine erfragen	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	Montag und Freitag 9 Uhr	Saarner Str. / Ecke Holzstr.
Wandern im Ruhrgebiet Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

Netzwerk Saar		
Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Computertreff, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232	Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Fahrradfahren Hermann Tinnefeld ☎ 486768	Montag 11.00 Uhr	Treffpunkt lt. Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	Dienstag 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese ☎ 488928	alle vier Wochen, Diens- tag, 14.00 – 17.00 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kulturgruppe Renate Görke ☎ 424268 TeeKult (s. a. Seite 35) Roswitha Passmann ☎ 4126930	1. Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr 4. Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes ☎ 486936	Montag 19.30 – 21.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	4. Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Malwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	Montag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Offener Treff – Aktiv im Alter Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Saarner Frühstück (Anmeldung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Selbermachen Elke Ungerer ☎ 33461	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele – Kasino Ingetraud Riedel ☎ 486305	Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Elke Ungerer ☎ 33461	letzter Freitag 19.30 Uhr	Saarner Hof, Düs- seldorfer Str. 79
Wandern (2 Gruppen) Ilse Kurschat ☎ 480679 Ute Renczewitz ☎ 423495 Renate Gisselmann ☎ 52622	1. Freitag, 10.00 Uhr 14-tägig, Sonntag 14.00 Uhr, (3 – 4 Std.)	Gemeindehaus Holunderstraße Sparkasse Düssel- dorfer Straße
Wohnprojekt LiNA e.V. Peter Brill ☎ 483448	2. und 4. Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE und INTERNET:

Dienstag, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße ☎ 4668411

Diakonin Ragnild Geck ☎ 3776637, E-Mail: ragnild.geck@kirche-muelheim.de

Netzwerk Broich: E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-broich.de

Netzwerk Saarn: E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-saarn.de

NETZWERKTREFFEN

Broich – Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn – Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Ü-50-Party

„Dancing in the Moonlight“ am **Samstag, 14. Juni, 19 – 24 Uhr** im Gemeindehaus Holunderstraße – Karten im Vorverkauf zu 3,50 Euro erhältlich im Netzwerkbüro und im Gemeindebüro

Sommerfest des Netzwerks Broich

am **Sonntag, 22. Juni, nach dem Gottesdienst** (ab 12.30 Uhr) rund um die Kirche an der Wilhelminenstraße. Es gibt Gegrilltes, Salate, Kuchen und diverse Getränke.

Anzeige

„Die Verantwortung“

trauernde Familien
zu betreuen, ist uns Verpflichtung.“

Michael aus dem Siepen



aus dem Siepen

Das Bestattungshaus

BÜROS ■ Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

KONTAKT ■ Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03 · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208-500 74

Dr. Udo Bertmann über sich

Mein Berufswunsch als Kind war:

Lokomotivführer zu werden wie mein Großvater.

Dass ich letztendlich Physiker wurde ...

... lag daran, dass ich mich irgendwann in den letzten Schuljahren für Naturwissenschaften zu interessieren begann und das Wie und Warum von Natur und Technik tiefer verstehen wollte.

Diese Eigenschaft hätte ich gern:

Ruhe und Besonnenheit.

Glücklich bin ich, ...

... wenn unsere kleine Familie gesund zusammen ist und wir gemeinsam etwas unternehmen.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

eine Reise in die Arktis.

Mit Kirche verbinde ich ...

... Gemeinschaft im Glauben und soziale Verantwortung.

Diese Bibelstelle habe ich am liebsten:

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Prediger 3, 1

Jesus überzeugt mich ...

... durch seine unerschrockene Haltung und sein Eintreten und Kümmern um die Kranken, Schwachen und die Außenseiter der Gesellschaft.

Mich irritiert an ihm ...

... dass er als Mensch seinen Tod ohne großen Widerspruch in Kauf genommen hat.

Christsein bedeutet für mich ...

... Nächstenliebe praktisch anwenden und für den Glauben eintreten.



Dr. Udo Bertmann

Dr. Udo Bertmann, im Ruhestand, 67 Jahre alt, verheiratet, zwei Töchter, seit 2012 Presbyter und Kirchmeister

Foto: Dr. Udo Bertmann

Getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.



Getraut wurden:

Kirchlich bestattet wurden:



	Dorfkirche 10.00 Uhr	Christuskirche 11.15 Uhr	Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
01.06. Sonntag	Ulrich Schreyer	Ulrich Schreyer (A)	Gerald Hillebrand (T) Familiengottesdienst
08.06. Pfingst- sonntag	11.00 Uhr Freilichtbühne (Dimbeck) Pfingstfest des Kircheskreises (siehe Rückseite)		
09.06. Pfingst- montag	David Ruddat		David Ruddat
14.06. Samstag	18.00 Uhr Verena Jantzen Taizé-Gottesdienst Projektchor		
15.06. Sonntag		Gerald Hillebrand anschl. Gemeinde- versammlung Posaunenchor Saarn	
22.06. Sonntag	Kerstin Ulrich	Verena Jantzen Familiengottesdienst anschließend Taufen	Kerstin Ulrich anschl. Sommerfest des Netzwerks Broich
23.06. Montag	<i>Minigottesdienst</i> Rosemarie Esser/Team „Alles muss klein beginnen“		
28.06. Samstag	10.30 Uhr Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße		
	14.30 Uhr David Ruddat Taufgottesdienst		

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

Dorfkirche 10.00 Uhr	Christuskirche 11.15 Uhr	Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
29.06. Sonntag	David Ruddat Familiengottesdienst mit den Kindergärten Kükenchöre Saarn	Thomas Jantzen/Team Missionsfest/CVJM (siehe Seite 49)
02.07. Mittwoch		15.00 Uhr Gerald Hillebrand Verabschiedung und Be- grüßung der Kinder- gartenkinder



Informationen zur Sommerkirche, siehe Seite 7

06.07. **11.15 Uhr**
Sonntag Thomas Jantzen
mit „Eva“
anschl. Imbiss

13.07. **11.15 Uhr**
Sonntag Dr. Görg Hasselhoff (T)
mit „Deborah“
anschl. Imbiss

20.07. **11.15 Uhr**
Sonntag David Ruddat (A)
mit „Mirjam“
anschl. Imbiss

26.07. **14.30 Uhr**
Samstag Gerald Hillebrand
Taufgottesdienst

27.07. **11.15 Uhr**
Sonntag Gerald Hillebrand
mit „Rebecca“
anschl. Imbiss

03.08. **11.15 Uhr**
Sonntag Verena Jantzen
mit „Maria“
anschl. Imbiss

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

Dorfkirche 10.00 Uhr	Christuskirche 11.15 Uhr	Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
10.08. Sonntag		Gerald Hillebrand (A) mit „Michal“ anschl. Imbiss
17.08. Sonntag		Jürgen Krämer mit „Sara“ anschl. Imbiss
23.08.	10.30 Uhr <i>Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße</i>	14.30 Uhr Thomas Jantzen Taufgottesdienst
24.08. Sonntag	Jürgen Krämer	Gerald Hillebrand
31.08. Sonntag	Verena Jantzen Familiengottesdienst anschl. Gemeindefest	

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst 📞 488569

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, den 15. Juni

im Anschluss an den Gottesdienst um 11.15 in der Christuskirche.
(Die Gottesdienste in den anderen beiden Kirchen entfallen an diesem Sonntag.)

Tagesordnung:

1. Bericht aus der Gemeindegemeinschaft u.a. Erfahrungen mit der neuen Liturgie und Gottesdienststruktur
2. Bericht zu den Finanzen
3. Gebäudekonzeption
 - 3.1 Pfarr- und Küsterwohnungen
 - 3.2 Informationen zum geplanten Verkauf des Christuskirchengeländes
 - 3.3 Umbau/Renovierung Gemeindehaus Wilhelminenstraße
4. Verschiedenes

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihren Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: 23. Juni, 10 Uhr

Thema: Alles muss klein beginnen

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

**Kindergottesdienst**

Für Kinder ab dem Kindergartenalter (mit und ohne deren Eltern) findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße ein Kindergottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11.15 Uhr statt.

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

Kids-Go

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien) der Kids-Go statt. Er beginnt um 10.30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus Holunderstraße. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedene Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagimbiss eingeladen und können die Ergebnisse der Gruppenarbeit bestaunen.

Die nächsten Termine: 28. Juni und 23. August

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de

Redaktion: Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi von der Heidt, Petra Strobel,
Rosemarie Esser (verantwortlich)

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de

Verteilung: Jürgen Chodura, ☎ 489009, nach 19 Uhr

Auflage: 9000 Exemplare

Fotonachweis: Titelseite: Rosemarie Esser
Portal: Rosemarie Esser

Redaktionsschluss: 15.07.2014

Aufführung des Kindermusical:

„Das geheime Leben der Piraten“

am 29. Juni, 16.30 Uhr in der Lutherkirche Speldorf



Eifrig wird für das Musical geprobt

Käpt'n Danton und seine Piraten dümpeln in lauen Gewässern. Nichts zu tun, kein Schiff zu kapern, keine Beute zu machen. Vor Langeweile droht schon Meuterei – aber was ist das? Eine Flaschenpost! Schnell eingeholt und reingeschaut. Eine Schatzkarte! Also macht sich die Crew der „Esmeralda“, begleitet von ihren Gefangenen, Prinzessin Filomena und ihrer Gouvernante Donna Dolores, auf die Suche nach der geheimnisvollen Schatzinsel. Sie erwarten schreckliche Gefahren und einige Überraschungen.

Eine pfiffige Mischung aus Celtic-Folk, Riverdance, Filmmusik, Shanty-, Tango und Reggae-Elementen werden die Kinderchöre Speldorf, sowie die „Schulküken“ der Kükenchöre in ihrer Aufführung des Kindermusicals „Das geheime Leben der Piraten“ in Chorgesang wie auch solistisch zu Gehör bringen und selbstverständlich kreativ in Szene setzen.

Eintritt frei, Kollekte wird am Ausgang erbeten.

Text: Carolin Horstmannshoff

Foto: Wolfgang Piontek

JUGENDCHOR SPELDORF

Wir haben noch Platz und suchen DICH!

Seit erst einem knappen Jahr gibt es in der Ev. Kirchengemeinde Speldorf wieder einen Jugendchor. Jugendliche, die den Speldorfer Kinderchören „entwachsen“ sind und weitersingen möchten, haben sich zum Jugendchor Speldorf zusammengefunden und auch hier mit dem „Gospelexpress“ schon ihr erstes Musical auf die Bühne gebracht.

Auch in diesem Jahr stehen wieder zwei große Projekte an. Zudem singt der Jugendchor immer wieder mit dem Gospelchor „Gospel 'n' Joy“ LdR zusammen – im Gottesdienst und im Konzert.

Du singst gerne? Du gehst bereits auf eine weiterführende Schule? Dann komm zu uns!

Wir proben (außer in den Schulferien) immer donnerstags von 17.30 – 18.30 Uhr im Gemeindehaus in der Duisburger Strasse 276. Infos gibt es bei Carolin Horstmannshoff, ☎ 7409329.

Text: Carolin Horstmannshoff

Kirche zwischen Geld und Geist



Überall ist nur noch von Geld und vom Sparen die Rede. Geht es in der Kirche nur noch ums Geld?

Was man mal gehabt hat, weiß man oft erst zu schätzen, wenn man es nicht mehr hat. So sehe ich auch die Finanzdebatte. Sie macht auch deutlich, wie verwöhnt wir waren. Jetzt merken wir: Oh, das alles hat ja schon immer Geld gekostet. Jetzt, wo immer weniger Geld da ist, werden die Einsparungen einschneidender und unangenehmer.

Aber darin steckt auch eine Chance! Zum Beispiel die, dass man ein schärferes Bewusstsein dafür entwickelt, für was man das Geld ausgeben will. Aber auch, dass man das Geld, das man zur Verfügung hat, zu schätzen weiß. Denn es ist Geld, das uns von unseren Kirchenmitgliedern gegeben

wird, damit wir damit verantwortlich zum Wohle der Menschen umgehen.

Sollte es dann nicht mehr um die Menschen gehen und nicht immer nur um Gebäude und Geld?

Wie schon gesagt, auch beim Geld geht es um Menschen. Menschen, die uns Geld geben, damit wir als Kirche damit verantwortlich handeln, und Menschen, die durch dieses Handeln etwas Gutes bekommen. Auch so bei den Gebäuden: Kirchen und Gemeindezentren sind Gebäude für Menschen. Eine Kirche ohne Menschen ist zwar vielleicht noch architektonisch eine Kirche, sie ist es aber in der Sache nicht mehr. Auch die Pfingstgeschichte (Apg 2) fängt zwar in einem Gebäude an, aber zur Kirche kommt es erst durch das, was

in diesem Gebäude passiert. Unsere Gebäude habe etwas damit zu tun, dass wir als Gemeinde Räume bereithalten, in den Menschen miteinander und mit der Botschaft von der Liebe Gottes in Kontakt kommen. Sie sind kein Selbstzweck.

Aber warum nimmt man dann den Menschen solche Räume weg?

Wenn eine Gemeinde sich von einer Kirche und einem Gemeindezentrum trennt, ist das eine harte Entscheidung, mit der man auch Menschen enttäuscht. Mehr noch, es ist sogar Trauer, denn für viele ist die Christuskirche oder das Gemeindehaus Lindenhof ein Ort, der untrennbar zu ihrem Leben gehört. Das alles haben wir als Gemeindeleitung bei der Umsetzung unserer Beschlüsse ernst zu nehmen. Aber auch wir gehören zu den Betroffenen, auch wir sind traurig!

Zugleich glaube ich, dass das Presbyterium mit dieser Entscheidung verantwortungsvoll gehandelt hat. Auch schwere und schmerzhaft Entscheidungen können ja richtige Entscheidungen sein. Und hier hatten wir die Entscheidung zu fällen, wie wir markante dauerhafte Einsparung realisieren können. Und das geht nur bei Gebäude- oder Personalkosten. Und da war schnell klar, dass es wichtiger ist, Personal zu halten als Gebäude. Denn Gebäude füllen sich erst mit Leben, wenn es auch gestaltende Personen gibt.

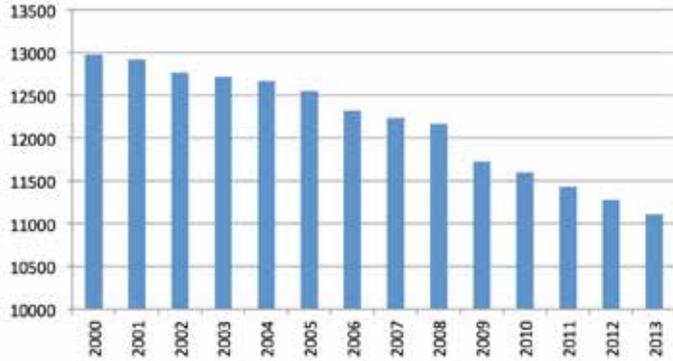
Wir hoffen, dass es uns gelingt, den schmerzhaften Einschnitt, gemeinsam zu meistern, auch wenn das für manche eine arge Umstellung bedeutet, wenn „sein/ihr“ Gemeindezentrum, bzw. „seine/ihre“ Kirche einmal nicht mehr da sein wird. Es gilt, für sich persönlich einen Weg zu finden, einen anderen Ort zu dem seinen zu machen. Dabei wollen wir als Gemeindeleitung und als Hauptamtliche behilflich sein. Hier muss sich dann auch zeigen, was es bedeutet, eine Gemeinde von Brüdern und Schwestern zu sein.

Kommt Kirche durch solche schmerzhaft Schrumpfungsprozesse zu sich selbst? Sollte Kirche vielleicht besser noch viel ärmer werden?

Kirche wird niemals arm werden! Weil ihr Reichtum weder im Geld- noch Gebäudebestand liegt. Und es mag wirklich sein, dass dieser wahre Reichtum bei den Gemeinden sichtbarer zu Tage tritt, die finanziell weniger üppig ausgestattet sind. Aber man sollte aus dem Sparzwang jetzt keine Heilslehre machen. Das Kirche-Sein hängt zwar nicht vom Geld ab, wohl aber die Ausgestaltung und Möglichkeiten dieses Kirchseins. Und hier sehe ich auch die eigentliche Chance der Spardebatte, dass wir es mehr zu würdigen lernen, auf welcher breiten Basis wir Kirche immer noch gestalten können, dank der Möglichkeiten, die uns z.B. durch das Kirchensteuersystem auch in Zukunft noch gegeben sind.

Wohin wird die Reise gehen?

Langfristig wird es weitere einschneidende Sparmaßnahmen geben müssen. Das Thema wird uns also noch weiterhin begleiten und in unserem Kirche-Sein und Kirche-Werden herausfordern. Die entscheidende Aufgabe von Kirche wird sein, mehr als bisher auch in der öffentlichen Debatte deutlich zu machen, welchen Nutzen die Gesellschaft und die Menschen von den Kirchen haben. Und das geht eben über ihr breit gefächertes Angebot von Kultur- und Bildungsangeboten sowie diakonischen Dienstleistungen und seelsorglicher Lebensbegleitung hinaus. Das Ganze des kirchlichen Handelns hat ja einen Zusammenhang und eine Tiefe, in der der eigentliche Schatz verborgen liegt. Dass das, was uns zum Dienst am Nächsten antreibt, der Glaube, auch heute noch etwas ist, was Menschen Orientierung und Sinn im Leben geben kann und eine Hoffnung, die über den Tod hinaus reicht: Das sollte nicht nur in-



Entwicklung der Gemeindegliederzahlen in Broich-Saarn
(Grafik: Peter Jansen)

nerhalb der kirchlichen Räume zu hören sein, wie etwas, wofür man sich genieren müsste. Wir müssen uns neu von Pfingsten inspirieren lassen und herausgehen, gewohnte Pfade verlassen, uns vielleicht weniger auf unsere finanziellen Möglichkeiten als auf die Kraft Gottes, den Heiligen Geist, verlassen. Unsere Zeit hat die Religion nötiger denn je.

Den Fragen stellte sich:

Thomas Jantzen

Foto: Rosemarie Esser

Diakoniesammlung

Die nächste Sammlung findet vom 17. Mai bis zum 7. Juni statt. Für die Straßen, in denen nicht persönlich gesammelt wird, liegt in der nächsten Gemeindebrief-Ausgabe ein Überweisungsträger bei.

Notwendige Sparmaßnahmen

Gut 2½ Jahre ist es nun her, dass die Kirchengemeinden Broich und Saarn sich zusammantaten. Die Jugend- und Gemeindearbeit im vollen Umfang beizubehalten, konnte sich jede der beiden Gemeinden für sich alleine nicht mehr leisten. Die Verteilung der Personalkosten auf stärkere gemeinsame Schultern war zwingend notwendig.

Aber die zu erwartende Finanzentwicklung in den kommenden Jahren machen weitere Einschnitte nötig, um auch in Zukunft ausgeglichene Haushalte aufstellen zu können. Eine Gebäudestrukturanalyse und auch die vorübergehende Unterbringung der Kindergärten (während der Umbauphasen) in den Gemeindehäusern Lindenhof und Wilhelminenstraße haben aufgezeigt, dass die Gruppen unserer Gemeinde mühelos in zwei Gemeindezentren untergebracht werden können. In einem aufwendigen Beratungsprozess hat sich das Presbyterium einmütig zu dem schweren aber notwendigen Entschluss durchgerungen, das Areal Christuskirche/Gemeindezentrum Lindenhof zu veräußern.

Gebäude kosten Geld, viel Geld, manchmal zu viel Geld. Das Presbyterium ist der Überzeugung, dass Arbeit mit Menschen wichtiger ist, als die Aufrechterhaltung von Gebäuden. Je ein Gemeindezentrum in Saarn (Dorf) und Broich (Wilhelminenstraße) deckt den notwendigen Bedarf voll ab.

Was können wir dadurch sparen?

- Eine Küsterstelle. Herr Römer geht Anfang 2015 in den Ruhestand.
- Die Kosten für die Gebäudeunterhaltung für die Christuskirche, das Gemeindezentrum Lindenhof, das Pfarrhaus am Schneisberg und das Küsterhaus am Schneisberg.
- Reinigungskosten für Christuskirche und Gemeindezentrum.

Nach einem Verkauf fallen die Abschreibungen für alle betroffenen Gebäude weg. Ab 2015 werden im Neuen Kirchlichen Finanzwesen auch Bilanzen erstellt und wir müssen dementsprechend den Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) aufbringen. Durch den Verkauf fließen uns Mittel zu, die wir in den übrigen Gebäudebestand investieren können.

Text: Peter Jansen

THEOLOGIE**Bibelstunde**

Dienstag, 19.30 - 20.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

3. Juni: 1. Mose 37

1. Juli: 1. Mose 39, 1 – 19

12. August: Grillen im Pfarrgarten

Überbezirklicher Gesprächskreis

Montag, 18.00 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Dr. Sigrid von den Steinen

☎ 488214 oder svzvst@googlemail.com

Termine:

24. Juni: Tagesausflug zum LWL

Freilichtmuseum Hagen,

Anmeldung sowie Absprachen zu

Anfahrt und Programm erfolgen in den vorherigen Sitzungen

25. August: „Islamisierung: Moschee-Bau, Ramadan und Scharia in Mülheim“ mit Jügen Grimm

LEBENSBEGLEITUNG**Trauercafé**

letzter Montag im Monat, 17.00-18.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Termine:

30. Juni, 25. August

Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig. d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

Donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr

1. Donnerstag im Monat: Thema Demenz

3. Donnerstag im Monat: Thema Pflege

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

Termine:

5. Juni: „Demente und ihr nicht erkannter Schmerz“ mit Sylvia Eberlein, Die Pflegepartner

19. Juni: „Heimaufnahme – was ist zu beachten?“ mit Frau Zebranowski, Pflegestützpunkt der Stadt Mülheim

3. Juli: „Validation nach Naomi Feil“ mit Valentina Nartschenko, Fliedner Stiftung

Änderung für die Einladung zu den Senioren-Adventsfeiern

Die Einladung zu den Adventsfeiern wird ab diesem Jahr nur noch im Gemeindebrief ausgesprochen.

Auch in diesem Jahr sind alle Senioren unserer Gemeinde, die 75 Jahre oder älter sind, zu einer Adventsfeier eingeladen. Bisher erfolgte diese Einladung durch einen persönlichen Brief. Bei der großen Zahl an Senioren, die zu unserer Gemeinde gehören, ist das mittlerweile eine weit über 1000 Briefe hinausgehende Angelegenheit und somit ein enormer Kosten- und Zeitaufwand geworden. Deshalb haben wir uns entschlossen, wie auch schon viele Kirchengemeinden vor uns, die Einladung und das Anmeldeformular nur noch im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Dies wird in der nächsten Ausgabe sein. Damit die Umstellung nicht zu plötzlich kommt, möchte dieser Text schon einmal darauf hinweisen.

Text: Rosemarie Esser

SENIOREN**Klöntreff**

Montag, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Termine:

2. und 16. Juni, 7. und 21. Juli, 18. August

Projekt Wunschgroßeltern

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

21. August

Seniorenkreis

Montag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

2. Juni: Spielenachmittag

16. Juni: Seniorencafé

7. Juli: Spielenachmittag

14. Juli: „Märchen von der Liebe“ mit der
Märchenerzählerin Rosie Dinklage

21. Juli: Seniorencafé

18. August: Spielenachmittag

Gemeindecafé

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Christa Kammer ☎ 656123

Termine:

5. Juni: „Biblische Meditation und
Geburtstagsfeier“ mit Ragnhild Geck

12. Juni: gemütliches Beisammensein

26. Juni: gemütliches Beisammensein

3. Juli: „Biblische Meditation und
Geburtstagsfeier“ mit Gerald
Hillebrand

31. Juli: gemütliches Beisammensein

7. August: „Biblische Meditation und
Geburtstagsfeier“ mit Verena Jantzen

14. August: gemütliches Beisammensein

21. August: gemütliches Beisammensein

28. August: gemütliches Beisammensein

ERWACHSENENBILDUNG**Frauenfrühstück**

Mittwoch, 9.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

Anmeldung erbeten, Kostenbeitrag 5 Euro

Termin:

11. Juni: „Wenn das Alter der Eltern zum
Gesprächsthema wird“ mit Dorothee
Jordan, Krankenschwester

Saarer Frühstück

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr, Anmeldung

übers Netzbüro ☎ 4668411

Gemeindehaus Holunderstraße

Termine:

18. Juni, 16. Juli, 20. August

TeeKult

Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Roswitha Passmann ☎ 4126930

Termine:

27. Juni: „Eine musikalische Reise“ mit
Ursula Haake

24. Juli: „Eine Reise durch den Senegal“ mit
Herrn Driesen

28. August: Lina Konietzka spielt Cello und
Elke Ungerer liest Texte

Mittagstisch

Dienstag, 12.00 – 13.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung bei Annemarie Brill

☎ 486887 oder 481448

Termine:

24. Juni, 22. Juli, 26. August

Frauenhilfe

Mittwoch, 15.00 Uhr

Ingrid Hutta: Gemeindehäuser Holunderstraße und Lindenhof ☎ 481746

Margarete Butzheinen: Gemeindehaus Wilhelminenstraße ☎ 424442

Termine:

- 4. Juni: „Es ist genug für alle da?! – Gedanken zu einem Meditationstuch von Stephen Kasumba (Uganda)“ mit Verena Jantzen
Gemeindehaus Holunderstraße
- 11. Juni: Tagesfahrt nach Maria Laach
- 18. Juni: „Her mit dem guten Leben! – zu einer Theologie des Lebens“ mit Ursula Thomé
Gemeindehaus Lindenhof
- 2. Juli: „Lausbubengeschichten und anderes von Wilhelm Busch“ mit Gerald Hillebrand
Gemeindehaus Holunderstraße
- 13. August: „Das steht auch in der Bibel?! – Entdeckungen in der Bibel“ mit Gerald Hillebrand
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 20. August: „Wie schütze ich mich vor Trickbetrügern?“ mit Kommissar Reinhard Dembowy
Gemeindehaus Lindenhof

Frauenabendkreis

Montag, 19.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737

Termine:

- 2. Juni: „Das steht auch in der Bibel?! – Entdeckungen in der Bibel“
- 18. August: Sommerlicher Grillabend

Treffpunkt Frau

Montag, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

- 2. Juni: Filmabend
- 7. Juli (19 Uhr): Grillabend bei Rosemarie Esser

Broich-Saarmer Männerfrühstück

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

- 26. Juni: Ausflug zur DASA
- 31. Juli (18 Uhr): Männer grillen,
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 28. August: Offenes Thema

Der Arbeitskreis der Evangelischen Frauenhilfe im Kreisverband trifft sich jeweils am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3.

KREATIV UND SPORT

BIBER (= Broicher Initiative Bauen, Erneuern, Reparieren) - Der Name ist Programm
 Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

Väterbastelkreis

am letzten Freitag im Monat, 19.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
 Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
 Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809
 vbg-lindenhof.de

Werken mit Holz

Freitag, 18.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Helmut Roemer ☎ 0157 8069597

Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

Kreatives Gestalten

Donnerstag, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

Frauenkreis

1. Mittwoch, 20.00 Uhr
 bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134
 ☎ 422315
 Kontakt: Dorothea Hillebrand ☎ 423737

Basteltreff der Mütter

14.30 – 16.30 Uhr
 Termine nach Absprache
 Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

Handarbeiten

Dienstag, 9.30 – 12.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Annemarie Brill
 ☎ 486887 oder 481448

Handarbeitskreis

Montags alle 2 Wochen, 15.00 – 16.30 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Über den Freundeskreis Las Torres
 unterstützt der Handarbeitskreis durch
 seine Arbeit Kindergarten- und
 Vorschulprojekte in den Elendsvierteln von
 Caracas (Venezuela).
 Kontakt: Leonore Simmat ☎ 428055
 Termine: N.N.

Gymnastik mit Musik

Montag, 18.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
 ☎ 488261

Gymnastik für Frauen

Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr und
 10.15 – 11.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1. und 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864
 Termine:
 6. und 20. Juni, 4. Juli

KLEINKINDERGRUPPEN

Gemeinde-Miniclub mit Leitung

für Kinder ab 1½ Jahren mit und ohne Begleitperson
Mittwoch, 9.00 – 11.45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 8843728

Spielgruppe Rappelkiste

für Kinder ab 1 Jahr
Gemeindehaus Lindenhof
Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr
Kontakt: Sabrina Neumann ☎ 30599994

Wichtelgruppe mit Leitung

für Kinder ab 2 Jahren, nach vorheriger Rücksprache, ohne Begleitung der Eltern
Montag und Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 8843728

Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße
Montag, 9.30 Uhr
Kontakt: Anke Weltz ☎ 4883871
Mittwoch, 9.30 – 11.00 Uhr
Kontakt: Monika Mateja ☎ 8211442
Freitag, 9.30 – 11.00 Uhr
Kontakt: Sabine Schmitz ☎ 4391059

BESUCHSDIENSTE - MITARBEITERTREFFEN

Nordbezirk

Montag, 16.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termin:
21. Juli

Westbezirk

Dienstag, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termin:
22. Juli

Ost- und Südbezirk

Mittwoch, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termin:
23. Juli

Krankenhausbesuchsdienst

Termine nach Absprache
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Aktion Nächstenhilfe

Mitarbertertreffen
am 3. Donnerstag im Monat,
9.00 – 10.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
17. Juli, 21. August

Kirche mit Kindern

Vorbereitungskreis Teeniechurch
Montag, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864
Termine:
30. Juni (diesmal bereits ab 18 Uhr),

Vorbereitungskreis Kids-Go
am 2. und 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Termine nach Absprache
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

Einladung zur Feier der Goldenen Konfirmation

Am 19.10. soll in einem feierlichen Gottesdienst des Tages der Konfirmation vor 50 Jahren und mehr gedacht werden.

Die Broicher Konfirmanden wurden bereits angeschrieben, vorausgesetzt die aktuellen Adressen konnten ermittelt werden. Alle Konfirmanden, die in den Jahren 1963/1964 (Gold) konfirmiert wurden und bisher keine Benachrichtigung erhielten, werden gebeten, sich im Gemeindebüro (☎ 427120, Adresse und Öffnungszeiten s. S. 51) zu melden. Gerne dürfen auch Personen, deren Konfirmation 60 Jahre oder 70 Jahre zurückliegt, sich von dieser Einladung angesprochen fühlen. Ganz besonders gilt diese Einladung all jenen Gemeindemitgliedern, die in der Vergangenheit hinzugezogen sind und mit den Broicher Konfirmanden ihrer eigenen Konfirmation gedenken wollen.

Der Festgottesdienst findet am 19. Oktober um 11.15 Uhr in der Kirche an der Wilhelminenstraße statt.

Nach dem Gottesdienst treffen sich die „Jubelkonfirmanden“ (einschließlich Begleitpersonen) im Gemeindehaus Wilhelminenstraße zum gemeinsamen Mittagessen und zum Austausch von Erinnerungen.

Text: Gerald Hillebrand

Anzeige



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

☐ Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Zauberei beschert dem Kindergarten 1580 Euro



Manus lässt vor den erstaunten Augen der Zuschauer ein Tuch verschwinden



Verratnix mit einem nicht zu gewinnenden Glücksspiel

„Zauberhaft“ – unter diesem Motto stand der Benefizabend zugunsten des Gemeinde-Kindergartens Haus Kinderlust. Chrischan Müller, der Leiter der Einrichtung, hatte die Idee, war Organisator und zaubernder Conférencier, der durch das Programm führte. Drei seiner Zauberfreunde aus dem Magischen Zirkel von Deutschland e.V. gestalteten den Abend. Da begeisterten der Comedymagier Verratnix (Peter Schwarz), der einen 100-Euro-Schein verschwinden und in einer Zitrusfrucht wieder auftauchen ließ; Eteline (Britta Redemann), die die Gedanken von Zuschauern lesen konnte; Manus (Manfred Prinz), der seinen Lottogewinn trotz Spendierlaune behalten konnte, und Bennyani (Chrischan Müller), der den Zuschauern einen kurzen Einblick in die Kunst des Zauberns gewährte. 130 neugierige Gäste im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße waren restlos begeistert und spendeten zum Schluss sogar stehende Ovationen.

Der finanzielle Ertrag des Abends von rund 1.580 Euro wird für die Arbeit und die Ausstattung des Kindergartens verwendet. Ein Teil geht auf das Spendenkonto **zur Anschaffung einer neuen Wasser-Matsch-Anlage.**

Die vielen positiven Rückmeldungen nach der erfolgreichen Veranstaltung waren oft mit der Bitte verbunden, diesen Abend zu wiederholen. Nichts lieber als das, denn es handelte sich bei dieser Aktion schließlich um einen Benefizabend!

Den Helfern, Organisatoren, Spendern und Akteuren sei an dieser Stelle im Namen der Kinder des Kindergartens Haus Kinderlust noch einmal recht herzlich gedankt.

Text: Chrischan Müller

Fotos: Michael Ewert

Auf der Zielgeraden

„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die Anderen bauen Windmühlen.“

(Quelle unbekannt)

Die Steuerungsgruppe zur Konzeptionsentwicklung für den Kirchenkreis An der Ruhr legt in diesen Tagen den Presbyterien und Einrichtungen des Kirchenkreises ihre Ergebnisse vor: die Empfehlungen für eine Gesamtkonzeption kirchlicher Arbeit. Deren Handlungsfelder wurden im Austausch mit dem Auftraggeber, der Synode, gewichtet und in einem Gestaltungsentwurf für die Zukunft beschrieben. Der zentrale und neue Gedanke ist mit der Formulierung „Evangelisch An der Ruhr 2020“ benannt. Dabei geht es in erster Linie darum, diesen Kirchenkreis als einen gemeinsamen Handlungsraum zu begreifen: „Die vorgelegte Empfehlung für die Gesamtkonzeption sieht den Kirchenkreis An der Ruhr als **einen** Gestaltungsraum. Er wird als eine Einheit gemeinsam von den Kirchengemeinden, den kreiskirchlichen Einrichtungen und Referaten gestaltet“, so Dagmar Tietsch-Lipski, Vorsitzende der Steuerungsgruppe.

Im Vorschlag heißt es weiter: „Kirchengemeinden sowie die Referate, Einrichtungen und Funktionsdienste des Kirchenkreises bezeugen das christliche Verständnis von einem erfüllten Leben, indem sie nach ihren Möglichkeiten „der Stadt und der Menschen Bestes suchen“ und sich insbesondere in sozialen Fragen am politischen Diskurs beteiligen.“ Die Szenarien der Konzeption zeigen auf, dass sie dies alles künftig enger aufeinander bezogen und miteinander vernetzt tun. Darin liegen viele, auch bislang unentdeckte, Chancen und Möglichkeiten.

Auf einer Synodalversammlung am 19. März wird der vorgelegte Entwurf auf breiter Ebene diskutiert werden können. Bis zum 24. Mai, dem Termin der Kreissynode, wird die Konzeption im Blick auf diese und weitere Diskussionen voraussichtlich die eine oder andere Korrektur erfahren. Dann soll sie beschlossen und in den nächsten Jahren Schritt für Schritt umgesetzt werden zu „Evangelisch An der Ruhr 2020“.

Text: Pressemitteilung der Steuerungsgruppe

Fragen und Antworten

Woher bekommt die Kirche ihr Geld?

Grundsätzlich lassen sich drei Gruppen von Einnahmen unterscheiden: Das, was die geben, zweitens das, was als Bezahlung für eine Leistung eingenommen wird und schließlich drittens, Mittel von Dritten.

1. Gaben der Gemeinde

Hierzu zählen die Kirchensteuern, im Bundesdurchschnitt ca. 45% der Einnahmen, sowie Einnahmen aus Kollekten und Spenden (ca. 5%).

2. Leistungsentgelte

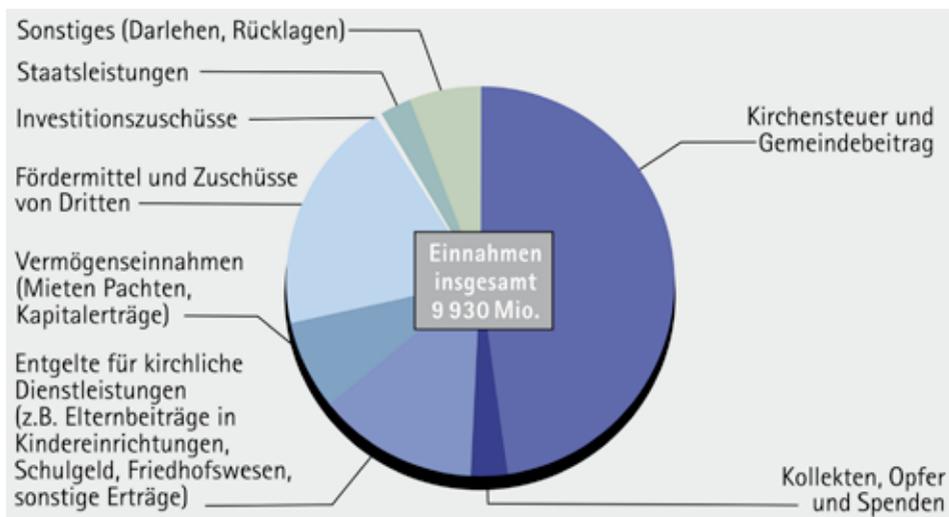
Hierunter kann man alle Einnahmen aus Miete, Pacht und Kapitalerträge, auch Gebühren oder Erlöse aus Verkäufen. Insgesamt macht das im Bundesdurchschnitt für die Evangelische Kirche ca. 30% aus.

3. Mittel von Dritten

Hier handelt es sich im Wesentlichen um zweckgebundene Geldmittel des Staates und der Kommunen für z.B. Aufgaben der Kinder- und Jugendpflege (zum Beispiel Kindergärten), also Leistungen, die auch andere Träger genauso bekommen (s.u.). Ausnahme sind lediglich die sogenannten Staatleistungen (s.u.), die etwa 2% der Gesamteinnahmen ausmachen.

Warum gibt es die Kirchensteuer?

Mit der Trennung von Kirche und Staat in Deutschland 1918 bekam die Kirche den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, was ihr das Recht gibt, Steuern zu erheben. Mit der Kirchensteuer leisten die Kirchenmitglieder ihren finanziellen Beitrag zur Arbeit der Kirche. Die Kirchensteuer ist also keine Steuer des



Einnahmen der EKD und ihrer Gliedkirchen in 2013 (Grafik: EKD)

Staates zur Subventionierung der Kirchen, sondern eine Steuer der Kirche selbst. Damit die Kirche keine eigene Kirchensteuerverwaltung errichten muss, übernimmt jedoch der Staat das Eintreiben der Kirchensteuer und lässt sich diese Dienstleistung mit 3 – 4% des Kirchsteueraufkommens gut bezahlen. Denn der Zusatzaufwand für die vorhandenen Steuerbehörden des Staates hält sich in Grenzen. Dennoch ist das für Kirchen weitaus günstiger, als eine eigene Steuerverwaltung aufzubauen. So profitieren beide und es werden keine Kirchensteuermittel verschwendet.

Wie hoch ist die Kirchensteuer, und wer muss sie zahlen?

Die Kirchensteuer ist an die Einkünfte der Kirchenmitglieder gekoppelt und beträgt im Rheinland 9% des Lohn- und Einkommensteueraufkommens. Somit ist die Kirchsteuer gerecht,

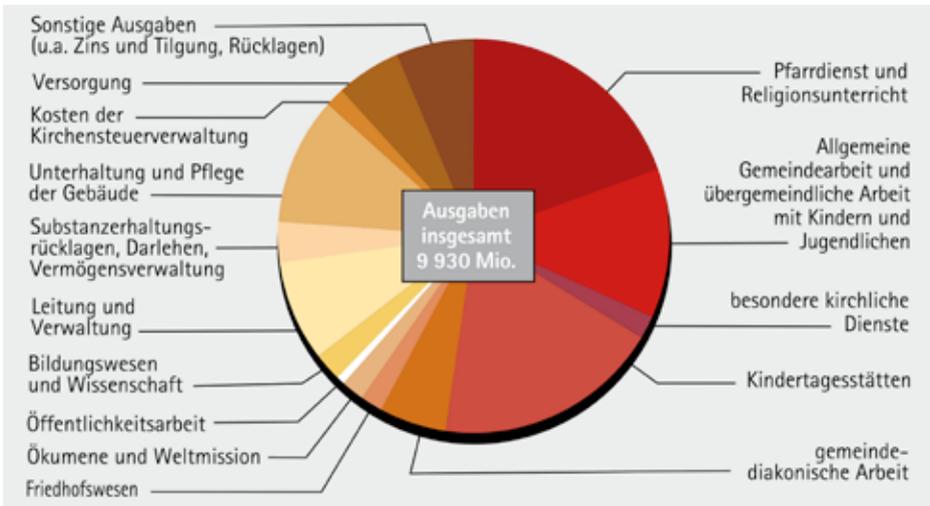
denn sie wird in Abhängigkeit der Einkünfte erhoben. Wer kein eigenes Einkommen hat und/oder gar nicht lohn- oder einkommensteuerpflichtig ist, zahlt auch keine Kirchensteuer.

Wer erhält die Kirchsteuer?

Nach unserer presbyterial-synodalen Ordnung ist unsere Landeskirche von unten nach oben aufgebaut. Das spiegelt sich auch in der Kirchensteuer wider, welche nämlich zunächst zu 100% an die Kirchengemeinden gehen. Kirchenkreise und Landeskirchen werden dann von den Gemeinden mittels Umlage finanziert. Letztlich bleiben immer noch 70 bis 80% der Kirchsteuermittel bei den Kirchengemeinden vor Ort.

Ist die Abgeltungssteuer eine neue Kirchensteuer?

Nein. Da die Kirchensteuer an die Einkommensteuer gebunden ist, waren



Ausgaben der EKD und ihrer Gliedkirchen in 2013 (Grafik: EKD)

Kapitalerträge schon immer kirchensteuerpflichtig. Nur muss man demnächst nicht mehr den Einzug eigens bei der Bank beantragen oder sie bei der Einkommensteuererklärung geltend machen. Ab 2015 soll die Kirchensteuer auf Kapitalerträge, ähnlich wie schon seit 2009 die Kapitalertragsteuer, automatisch an die Finanzämter abgeführt werden. Wer das nicht will, kann der elektronischen Weitergabe der Religionszugehörigkeit durch das Bundeszentralamt für Steuern widersprechen (bzst.de). Aber auch bei der automatischen Abführung weiß Ihre Bank nichts über Ihre Religionszugehörigkeit (Datenschutz), da es auf elektronische und verschlüsselte Weise geschieht. Übrigens: Man muss ja erst einmal mehr als 1602 Euro durch Zinsen erwirtschaften (Freibetrag für Verheiratete), bevor überhaupt Steuern anfallen. Verheiratete, die beispielsweise einen Zinsgewinn von 2000 Euro haben, zahlen darauf 97,31 Euro Kapitalertragssteuer und 8,75 Euro Kirchensteuer.

Warum bezahlt der Staat für die kirchlichen Kindergärten?

Der Staat zahlt nicht nur für kirchliche, sondern für alle öffentlichen Kindergärten in freier Trägerschaft. Der Staat zahlt das, weil es seine(!) Aufgabe ist, Kindertagesstättenplätze bereitzustellen. Jedoch ist es in Deutschland kein Monopol des Staates, Kindergärten zu betreiben, sondern freigemeinnützige und kirchliche Träger helfen dem Staat, diese

Aufgabe zu realisieren, und erhalten dafür dann vom Staat eine finanzielle Unterstützung. Das nennt man Subsidiaritätsprinzip, welches besagt, dass staatliches Handeln immer dann nachrangig sein soll, wenn das Handeln eigenständiger verantwortlicher Träger möglich ist. Ihm kommt besondere Bedeutung in der Kinder-, Jugend-, und Sozialhilfe zu, eben z.B. durch Kindertagesstätten in kirchlicher oder anderer Trägerschaft, z.B. der AWO oder einer Elterninitiative. Die Träger zahlen aber einen Teil der Kosten, den sogenannten Trägeranteil. Für die Kirchen beträgt er je nach Bundesland 10 – 17%. Hier werden die Kirchen auch nicht bevorzugt, eher im Gegenteil: Die Kirchen haben den höchsten Trägeranteil: in Nordrheinwestfalen 12% der vom Land festgesetzten Kindpauschalen (andere freie Träger 9%, Elterninitiativen 4%). Jedoch reicht auch die Summe



Grafik:EKiR

von zusammen 100% der Kindpauschalen nur für eine Basisbetreuung. Darüber hinausgehende Aufwendungen müssen also ebenfalls aus Kirchensteuermitteln geleistet werden. In unserer rheinischen Landeskirche fließen jährlich 60 Mio. Euro an Kirchsteuermitteln in den Betrieb von Kindertagesstätten (siehe Grafik). In unserer Gemeinde unterstützen unsere Gemeindemitglieder durch die Kirchensteuer unsere vier Kindertagesstätten mit knapp 1000 Euro pro Kind und Jahr.

Staatsleistungen: Bezahlt der Staat kirchliche Würdenträger?

Immer wieder hört man von Kritikern, dass der Staat angeblich die Gehälter von vielen Bischöfen zahle. Hintergrund sind die sogenannten Staatsleistungen. Diese Staatsleistungen sind jedoch keine Subventionen, sondern sind Entschädigungszahlungen. Mit Ihnen ersetzt der Staat den Kirchen Einkünfte, die diesen als Folge der umfangreichen Enteignungen kirchlicher Güter entgangen sind. Diese Enteignungen fanden während der Reformationszeit, durch den Westfälischen Frieden oder den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 statt, und die betreffenden Güter sind meistens noch heute in staatlichem Eigentum. Es handelt sich bei den Staatsleistungen also um eine Art von Pächtersatzleistungen. Damals übernahmen die Landesherren die Verpflichtung, die Besoldung und Versorgung der Pfarrer – sofern

erforderlich – sicherzustellen. Heute sind es die Bundesländer, die Staatsleistungen in unterschiedlicher Höhe an die beiden großen Kirchen zahlen. Die Staatsleistungen machen jedoch lediglich 2% der Gesamteinnahmen aus und werden pauschal in die Pfarrbesoldung gegeben. Dort machen sie dann 7% aus. Staatsleistungen sind verfassungsmäßig verbürgt. Schon in der Weimarer Verfassung sah jedoch Art. 138, Absatz 1, die Ablösung der Staatsleistungen vor. Zuletzt gab es 2013 einen Antrag der Fraktion DIE LINKE dazu, der jedoch mit den Stimmen aller übrigen Fraktionen abgelehnt wurde. Die Kirchen sind in dieser Sache verhandlungsbreit.

Text: Thomas Jantzen

Weitere Informationen

Die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) sowie die EKD stellen im Internet ausführliches Material zum Thema Kirchenfinanzen bereit, aus denen auch obige Informationen zusammengestellt wurden.

kirchenfinanzen.de

Unter kirchenfinanzen.de betreibt die EKD ein sehr ausführliches Internet-Portal zu dem gesamten Themenkomplex Kirche und Geld und Kirche und Staat.

EKiR. nachgefragt

Unter ekir.de/www/service/factsheets-16886.php gibt es Informationen unserer Landeskirche zu den Themen Kirchensteuern, Staatsleistungen, Kindergartenfinanzierung sowie zur Abgeltungssteuer.

Haben Sie noch Fragen?

Unsere Landeskirche informiert auf Seite kirchgeld.de oder nutzen Sie das gebührenfreie Kirchensteuertelesfon unter ☎ 0800-0001034.



Montags

Mitarbeiterschulung für Neueinsteiger
(Jugendliche ab 13 Jahre),
17.30 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Mitarbeiterkreis
für ehrenamtlich Mitarbeitende
1. Montag im Monat
19.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Dienstags

Die wilden Tiger, 5 – 8 Jahre
15.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Chaoskids, 6 – 10 Jahre
17.00 – 18.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

Konfi-Treff, 12 – 15 Jahre
17.30 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Mittwochs

Spieletreff, 6 – 12 Jahre
15.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

CrazyFunKids, 6 – 12 Jahre
17.00 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Offener Treff, Jugendliche ab 16 Jahre
18.30 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Donnerstags

Flip Flops, 6 – 10 Jahre
17.00 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof

Girls Only, 11 – 15 Jahre
18.30 – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof

Freitags

Freaky Friday, 9 – 12 Jahre
15.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Konfi-Treff, 12 – 15 Jahre
17.30 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Konif-Video-Nacht
für den neuen Jahrgang
20.00 Uhr
27. Juni
Gemeindehaus Lindenhof

CVJM Mülheim-Saarn e.V. ,
Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663



Ev. Jugend Broich-Saarn,
Kontakt: Anne-Katrin Puck
☎ 30179938



E-Mail: anne.puck@kirche-muelheim.de
homepage: jugendbroich-saarn.de

Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich
über eine Zustiftung!

Kontoverbindung der
Ev. Kirchengemeinde Broich-
Saarn bei der KD-Bank eG

IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

Verwendungszweck:

Zustiftung Jugend Broich-Saarn





*Beim letzten Erlebniswochenende hatten 17 Kinder viel Spaß!
Hier beim Quiz mit Mareike*

Foto: Anne-Katrin Puck

Last Minute nach Dänemark!

für Jugendliche von 11 – 14 Jahren

DÄNEMARK, das heißt kilometerlanger Ostseestrand und Wohnen in der Natur. DÄNEMARK bedeutet Spiel und Spaß im Meer und am Strand. DÄNEMARK heißt, durch Wald und Wiese zu radeln und Sonne, Wind und Wetter zu genießen. DÄNEMARK lädt ein zu Lagerfeuer und Fußball am Haus. DÄNEMARK ...

Datum: 5. – 19. Juli

Preis: 435 Euro/267 für das 2. Geschwisterkind bzw. MH-Pass

Anmeldung und Infos bei Anne-Kathrin Puck unter ☎ 30179938

Kirchenkreisdelegation reist nach Tansania

Fünf Frauen aus dem Kirchenkreis An der Ruhr packen bald die Koffer: In diesem Sommer reist die nächste Delegation in den Partnerkirchenkreis „Northern District“ nach Daressalam/Tansania. Thematisch im Mittelpunkt wird dieses Mal die Situation junger Mütter stehen. Zur Delegation des Kirchenkreises gehören Assessorin Dagmar Tietsch-Lipski, Pfarrerin Karla Unterhansberg (Vorsitzende des Fachausschusses für Ökumene und Partnerschaft), Daniela Landwehr (Presbyterin der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn und Vorsitzende des Fachausschusses Jugend und Schule), Partnerschaftskreismitglied Andrea Ruddat und Sabine Boeger (Schwangerschaftsberatung der Diakonie).

Zur Vorbereitung haben die Reisenden bereits ein Seminarwochenende bei der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) absolviert. **Am Sonntag, 22. Juni, 11 Uhr** lädt der Partnerschaftskreis gemeinsam mit der Lukaskirchengemeinde zum **Aussendungsgottesdienst** für die Delegation in die Johanniskirche, Aktienstraße 136, ein. Vom 28. Juni bis 13. Juli wird die Gruppe dann die tansanischen Partner besuchen. Nach der Rückkehr sind die Reisenden gerne bereit, von ihren Erfahrungen zu berichten und freuen sich über Einladungen von interessierten Gruppen und Kreisen (Kontakt: Pfarrerin Tietsch-Lipski, ☎ 763144, d.tietsch-lipski@lukas-mh.de oder Pfarrerin Unterhansberg, ☎ 9413541, unterhansberg@kirche-muelheim.de).

Anzeige

Haus-Notruf-Dienst ((☎))



▶ Sicherheit per Knopfdruck zu Hause rund um die Uhr



▶ Zentrale identifiziert die Notrufenden automatisch elektronisch

▶ direkte Sprechverbindung zwischen Teilnehmer und Einsatzleitzentrale

▶ Maßnahmen werden besprochen

▶ speziell ausgebildete Helfer kommen im Notfall sofort



▶ TÜV-zertifizierte Qualität



Informationen:
(0208) 740 74-740
www.juh-muelheim.de

DIE JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop



Die Partnerschaft mit dem „Northern District“ hat die Kreissynode An der Ruhr 2007 beschlossen. Der Northern District ist ein Kirchenkreis in Daressalam, der größten Stadt Tansanias. Der Partnerkirchenkreis dort gehört zur Ost- und Küstendiözese (Eastern- and Coastal Diocese, ECD) der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Tansania (ELCT). Inhaltliche Schwerpunkte der Partnerschaftsarbeit liegen in den Themengebieten Jugend, Frauen und Umgang mit HIV/AIDS. Unter den Partnern sind regelmäßige Besuche vereinbart, die alle zwei Jahre, jeweils abwechselnd in Deutschland und Tansania, stattfinden. Jeden Herbst gibt es im Kirchenkreis An der Ruhr einen Partnerschaftsgottesdienst, der reihum in den Kirchengemeinden gefeiert wird.

Text: Presse

Einladung zum Missionsgottesdienst „Geht hinaus in alle Welt ...“



Unter diesem Motto steht in diesem Jahr der Missionsgottesdienst, den wir als Gottesdienst-Plus feiern werden.

Der Gottesdienst findet am 29. Juni um 11.15 Uhr in der Kirche an der Wilheminenstraße unter der Leitung von Thomas Jantzen gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam Gottesdienst-Plus statt.

Wir freuen uns besonders, dass wir **Dr. Victoria Kysiombe** von der VEM (Vereinigte Evangelische Mission) als Gast bei uns begrüßen dürfen. Sie kommt aus Tansania, Daressalam. Mit Daressalam verbindet uns eine Kirchenkreispartnerschaft.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Mittagssnack in das Gemeindehaus eingeladen.



Christina Krappe zu Besuch bei Ehepaar Reuter in Peru

Dort wird Zeit sein zum Gespräch, außerdem möchte ich anhand einiger Bilder von meinem Aufenthalt bei Dorothee und Siegfried Reuter im letzten Herbst berichten. Ich durfte die beiden in Peru besuchen und konnte mir vor Ort ein umfassendes Bild von der Arbeit der Kinderhilfe Arequipa machen, vom Gemeindeleben unter ganz anderen Bedingungen, vom Leben als Missionar in „luftigen Höhen“. Ich habe sehr viel Beeindruckendes erlebt und gesehen und möchte Sie und Euch gerne mitnehmen auf eine kleine Reise in die Anden ...

Wir freuen uns auf alle, die an diesem Tag dabei sein können.

Text: Christina Krappe

Foto: Siegfried Reuter

PFARRER

Bezirk West

Pfarrerin Verena Jantzen

Pfarrer Thomas Jantzen

Schneisberg 54

☎ 486468 📠 3776648

verena.jantzen@kirche-muelheim.de

thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

Pfarrer David Ruddat

Luxemburger Allee 60

☎ 4693864 📠 4693870

david.ruddat@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

Pfarrer Gerald Hillebrand

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Jürgen Krämer

zurzeit im Kontaktstudium, Vertretung:

Pfarrer Dr. Görgo Hasselhoff

☎ 02102 5281197

hasselhoff@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Christuskirche und

Gemeindehaus Lindenhof

Lindenhof 20

☎ und 📠 486679

Küster Paul-Heinz Maurer, Schneisberg 52

☎ 486624 📞 0157 88069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

Küster Helmut Roemer, Holunderstr. 3

☎ 488522 📞 0157 32619642

helmut.roemer@kirche-muelheim.de

Kirche und

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

Küsterin Christa Kammer, Lederstr. 29

☎ 6561230 📞 0162 8695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Brigitte Claus

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Evangelische Jugend

Anne-Katrin Puck

Wilhelminenstraße 34

☎ 30179938

📞 0157 85721979

anne.puck@kirche-muelheim.de

CVJM

Joachim Bahr

☎ 483663

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Holunderstraße 5

Rosemarie Esser ☎ 37759926

Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 488569
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Gemeinmediakonin Ragnhild Geck
 Lindenhof 20
 3776637
 ragnhild.geck@kirche-muelheim.de

Kirchenmusik Links der Ruhr

Detlef Hilder
 496746  7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Carolin Horstmannshoff
 7409329
 horstmannshoff@kirche-muelheim.de

Daphne Tolzmann
 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34
 427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

FRIEDHOF „Auf dem Aueberg“

 480663  0157 83824963

VERWALTUNG im Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Annette Pötz
 3003 138
 poetz@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe
 Rosemarie Esser
 Montag bis Donnerstag  488569

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen
 32014

DIAKONIE

Zentrale  3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe  302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3  301-9505

Ev. Betreuungsverein  3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 3003-251

Schwangerschaftskonfliktberatung
 3003-284

Soziale Dienste  3003-277

DIAKONIEWERK ARBEIT UND KULTUR

Recyclinghof Georgstraße  4595315

Telefonseelsorge  0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel
 Eichendorffstraße 2  409380

Evangelisches Wohnstift Raadt
 Parsevalstraße 111  378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst
 Broicher Waldweg 95  58070

Haus Ruhrgarten
 Mendener Straße 104  995130



geistreich - GOTTESDIENST PFINGSTSONNTAG, 8. JUNI, 11 UHR

GEMEINSAMER PFINGSTGOTTESDIENST AN DER RUHR
FREILICHTBÜHNE, DIMBECK 20

Gottesdienst mit Pfarrerin Bettina Roth, dem Team der Vereinten Ev. Kirchengemeinde und Taufgelegenheit. Im Anschluss ist Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagsimbiss. Bei schönem Wetter kann man gut auf der Wiese sitzen, also Picknickdecken und Sitzkissen nicht vergessen, es stehen aber auch Sitzbänke zur Verfügung.

Bei Dauerregen, Sturm oder Gewitter findet der Gottesdienst in der Petrikirche, Kirchenhügel, statt. Die Regen-Hotline ☎ 4449575 informiert bei unklarer Wetterlage über den Gottesdienstort, ebenso vek-muelheim.de und facebook.com/VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim